

## Polizeireport

NÖRDLINGEN

## Auto am Schöfflesmarkt angefahren

Ein am Schöfflesmarkt abgestelltes schwarzes Auto ist am Mittwochabend angefahren worden. Das Auto wurde nach Angaben der Polizei vorne links beschädigt. An dem Wagen konnte rote Fremdfarbe vom Verursacherfahrzeug festgestellt werden. Der Schaden beträgt rund 300 Euro. Hinweise an die Nördlinger Polizei unter Telefon 09081/29560. (pm)

NÖRDLINGEN

## Mit Alkohol am Steuer erwischt

Am Dienstagmittag ist ein 49-Jähriger in seinem Wagen in Nördlingen kontrolliert worden. Nach Angaben der Polizei wurde bei ihm Alkoholgeruch festgestellt. Ein Test ergab einen Wert von 0,5 Promille. Auf den Mann kommen nun Bußgeld, Punkte in Flensburg und ein Fahrverbot zu. (pm)

NÖRDLINGEN

## Auto angefahren und geflüchtet

Ein schwarzes Auto ist auf dem Parkplatz an der Lerchenstraße in Nördlingen am Dienstag beschädigt worden. Wie die Polizei mitteilt, wurde das Auto an der linken Seite der Stoßstange angefahren. Der Verursacher flüchtete. Der Schaden beträgt rund 1500 Euro. Hinweise an die Nördlinger Polizei unter Telefon 09081/29560. (pm)

WEMDING

## 37-Jährige unter Drogeneinfluss am Steuer

Eine 37-jährige Autofahrerin ist am Dienstagmittag in Wemding kontrolliert worden. Nach Angaben der Polizei wurde sie angehalten, weil sie ohne Sicherheitsgurt unterwegs war. Bei der Kontrolle wurden dann Hinweise auf eine Drogenbeeinflussung festgestellt. Die Frau räumte schließlich den Konsum von Amphetamin vor einigen Tagen ein. Der Drogentest verlief ebenfalls positiv. Die Fahrerin erwartet ein Ordnungswidrigkeitsverfahren sowie ein Fahrverbot. (pm)

MARKTOFFINGEN

## Vorfahrt missachtet – 12000 Euro Schaden

Am Dienstagabend ist bei einem Unfall auf der Bundesstraße 25 die Vorfahrt missachtet worden. Wie die Polizei mitteilt, wollte ein 25-Jähriger mit seinem Wagen die Straße von Unterwilflingen kommend in Marktoffingen überqueren. Dabei missachtete er die Vorfahrt eines 53-Jährigen, der auf der B 25 in Richtung Fremdingen unterwegs war. Im Kreuzungsbereich kam es zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von 12000 Euro. (pm)

## Kurz notiert

NÖRDLINGEN

## Fotoausstellung: „Voll der Osten“

„Voll der Osten. Leben in der DDR“ lautet der Titel einer Fotoausstellung, die ab heute bis zum 25. April 2018 in der Stadtbibliothek Nördlingen zu sehen ist. Fotograf Harald Hauswald hat Facetten des Lebens in der DDR eingefangen; die Plakate werden durch Texte von Stefan Wölle ergänzt. Die Plakate wurden von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur herausgegeben; die Ausstellung hat der CSU-Stimmkreisabgeordnete Wolfgang Fackler in Kooperation mit dem CSU-Arbeitskreis „Schule, Bildung, Sport“ mit seiner Vorsitzenden Maximiliane Böckh sowie Kathrin Häffner von der Stadtbibliothek Nördlingen initiiert und organisiert. Zu sehen ist die Ausstellung während der regulären Öffnungszeiten der Nördlinger Stadtbibliothek. (pm)



Mentaltrainer Thomas Baschab betreut Unternehmen und Spitzensportler. Anlässlich des 70. Geburtstages der Rieser Nachrichten kam er ins Klösterle nach Nördlingen – und zeigte, wie mächtig unsere Gedanken sind. Fotos: Szilvia Izsó

## Alles Kopfsache

RN-Jubiläum Mentaltrainer Thomas Baschab mit motivierendem Vortrag im Klösterle. Warum das Unterbewusstsein „der wahre Chef im Leben“ ist

VON TONI KUTSCHERAUER

**Nördlingen** Zur Auftaktveranstaltung des 70-jährigen Jubiläums der *Rieser Nachrichten* begrüßte RN-Heimatverleger Christoph Eigenrauch den Mentalcoach, Managementtrainer und Buchautor Thomas Baschab im Nördlinger Stadtsaal Klösterle. Dieser beeindruckte die rund 300 Besucher nicht nur mit einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Vortrag, sondern auch mit einer Vielzahl praktischer Übungen und Experimente. Schon mit dem ersten Publikums-Spiel, dem Verbinden von Punkten mit einer vorgegebenen Anzahl von Linien, zeigt Baschab, wie schwer es uns fällt, Grenzen zu überschreiten und einen selbst gesteckten Rahmen zu verlassen. Vielmehr sind wir auf die Maxime programmiert: „Wenn etwas nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist es verboten.“ Anschaulich wird die Dominanz unserer Selbstkonditionierung mit einem Affen-Experiment belegt, das wohl so manchen Besucher an seine Arbeitswelt erinnert: „Das installierte Programm setzt sich gegen den Verstand durch.“

Generell werde „zu wenig über

Ziele gesprochen“, findet der Coach. Man müsse sich Ziele setzen, um etwas zu erreichen: „Oder haben sie schon jemals bei Google etwas gefunden, ohne einen Begriff in die Suchzeile einzugeben?“ Manchmal heiße es allerdings nicht „Der Weg ist das Ziel“, sondern „Das Ziel ist im Weg“. Illustriert wird dies am Beispiel des Biathlon-Weltmeisters 2017 im Massenstart, Simon Schempp, den Thomas Baschab neben anderen Spitzensportlern wie Sven Ulreich oder Philipp Max als Mentaltrainer betreut.

Genau so wichtig wie das Ziel sei auch die Motivation des eigenen Handelns. Denn das „System größer, schneller, mehr“ sei definitiv am Ende. Unabdingbares Fundament jeglicher Aktivitäten sei vielmehr „ein starkes Warum“, um zum Erfolg zu gelangen: „Wenn Sie etwas nicht aus Liebe und Leidenschaft tun, dann lassen Sie es.“

Dabei dürfe die Rolle des Unterbewusstseins nicht unterschätzt werden, ohne welches es etwa unmöglich sei, eine Treppe zu laufen oder Auto zu fahren. „Das Unterbewusstsein ist der wahre Chef im Leben“, merkt Baschab zugespitzt an, was umgehend in einem Zuschauer-

Experiment mittels eines Wollfaden-Ringschrauben-Pendels belegt wird.

Mit einem Abstecher in die Kinesiologie gestaltet der Mentaltrainer die Schlussphase des rund zweistün-



RN-Heimatverleger Christoph Eigenrauch erinnerte an die Anfänge der Zeitung und stellte sich auf die Seite des kritischen, freien Journalismus.

digen Seminars. Dabei werden mehrere Besucher auf der Bühne diversen motivierenden Signalen oder Störfaktoren ausgesetzt. Egal, ob dies eine Plastiktüte auf dem Kopf, betrachtete Smiley-Symbole oder nur ausgewählte Begriffe sind – die Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der jeweiligen Testperson sind frappierend. Was eine positive mentale Vorbereitung bewirken kann, zeigt das finale Experiment, in dem vier (nicht gerade kraftstrotzende) Testpersonen nur mit ihren Zeigefingern den 80-Kilo-Mann Stefan hochheben.

Am Ende gibt es ausgiebigen Applaus des begeisterten Publikums für einen interessanten, kurzweiligen und motivierenden Vortrag mit einem sympathischen und eloquenten Coach, der seine Botschaften glaubhaft und mit tiefer Überzeugung, jedoch ohne Pathos und erhobenen Zeigefinger vermittelt. Mit der Geschichte des Mittelstrecklers Roger Bannister – dem ersten Mann, der im Jahr 1954 die Meile unter vier Minuten lief – schließt Thomas Baschab sein Seminar mit dem Appell an die Besucher: „Laufen Sie Ihre persönliche, private Traummeile.“

## Das Gelernte in die Tat umsetzen

Umfrage Was die Besucher zum Vortrag von Thomas Baschab sagten

VON LEONIE JUNGHANNS

**Nördlingen** Kann man mit Willenskraft Dinge verändern? Und wie fanden die Besucher den Vortrag von Thomas Baschab? Wir haben die Zuhörer nach der Veranstaltung gefragt, ob und wo sie die neuen Erkenntnisse einsetzen sollen.

● Für Felicitas Heß aus Wallerstein war der Abend ein voller Erfolg. Vieles von dem, was Thomas Baschab angesprochen hat, habe sie bereits in den vergangenen Monaten hören dürfen. Einiges sei für sie dennoch schwer überraschend gewesen. Die Wallersteinerin lobte insbesondere die Veranstaltung der *Rieser Nachrichten* an sich, die ihrer Meinung nach gewinnbringend für die gesamte Region gewesen sei.



Felicitas Heß



Joe Hieger

Vortrag hat dem Gendekinger viele Impulse gegeben. „Ich werde mir sicher Teile des Gehörten zu Gemüte führen und versuchen, es in die Tat umzusetzen“, sagt Hieger. Vor allem das positive und glückliche Denken habe ihn überzeugt. Besonders gefallen hat Hieger die „Mission“ zum Schluss des Vortrags. In je-

dem Fall werde er wieder eine Veranstaltung des Mentaltrainers besuchen.

● Begeistert waren auch Karin Hänlein aus Möttingen und Corinna Schörger aus Alerheim. Die beiden Mütter schätzten den Vortrag von



Karin Hänlein (links) und Corinna Schörger

Fotos: Izsó

Thomas Baschab für seine zahlreichen Informationen und die vielen, praktischen Beispiele. „Wir haben beide Familie mit zwei Kindern. Da können wir sicher etwas zu Hause umsetzen“, sind sich die beiden Frauen sicher. Vor allem das positive Gefühl und den Aspekt, wie viel die eigene Einstellung doch ausmacht, haben die zwei Frauen aus dem für

sie sehr informativen und faszinierenden Vortrag mitgenommen.

● Helmut Bauer aus Nördlingen spricht noch einen weiteren Aspekt des Abends an: „Thomas Baschab schafft es, die Menschen in seinen Bann zu ziehen.“ Der Mentalcoach bringe das, was in seinen Büchern steht, sehr plastisch und nachvollziehbar auf der Bühne rüber. Die Inhalte des Vortrags seien für Helmut Bauer nicht nur irgendwelche Lebensweisheiten, sondern tatsächlich praktikable Dinge. Der Nördlinger beschreibt sie als eine Art Werkzeug, die es schaffen den Hebel umzusetzen, um Sachen zu erreichen, die zuvor nicht möglich erschienen. Dem Nördlinger zufolge versetze der Glaube Berge, „nicht zuletzt der Glaube an sich selbst“.



Helmut Bauer

## Wo in Möttingen was gebaut wird

### Gemeinderat tagte erstmals im neuen Bürgerzentrum

**Möttingen** In Möttingen bewegt sich momentan viel im Untergrund. An verschiedenen Stellen im Gemeindegebiet sind Baufahrzeuge ange- rollt, um Abwasserkanäle, Wasserleitungen sowie Strom- und Gasanschlüsse neu zu verlegen.

Eine Großbaustelle gibt es in der Straße „Im Mitteldorf“, die nach Balgheim führt und die der Landkreis in diesem Jahr ausbauen wird. Zudem wird die Kommune mit Mitteln des Staates diesen Abschnitt städtebaulich aufwerten und die Bereiche neben der Fahrbahn mit höherwertigen Baumaterialien und einer Reihe von Grünpflanzen versehen. Außerdem sind zwei Bänke vorgesehen, die einen gewissen Aufenthaltsscharakter unterstreichen sollen. Zudem entstehen zwei neue, modern gestaltete Bushaltestellen. Derzeit wird das Kanalsystem komplett erneuert. Bauarbeiten finden zudem im Bachweg statt, wo bis vor Kurzem ebenfalls eine ganze Reihe neuer Versorgungseinrichtungen verlegt wurden.

In der jüngsten Gemeinderatssitzung, die erstmals in Sitzungssaal des neuen Bürgerzentrums stattfand, verständigte man sich nach längerer Diskussion darauf, den Bachweg künftig mit einer vier Meter breiten Fahrbahn, einem zirka einen Meter breiten Gehweg auf einer Seite und auf der anderen mit einem Grünstreifen zu versehen. Außerdem soll die Einbahnstraßenregelung beibehalten werden. Ähnlich gestalten will die Gemeinde den Kirchenweg vom Feuerwehrhaus bis zum früheren Gemeindeamt, wo bereits neue Abwasserleitungen installiert sind. Bürgermeister Erwin Seiler wies in diesem Zusammenhang auf den Zeitplan hin, den sich der Landkreis für das „Mitteldorf“ vorgenommen hat. Voraussichtlich Ende Juni ist laut Seiler der Baubeginn für die Kreisstraße DON 7 von der B 25 bis zum Dorfplatz vorgesehen. Unmittelbar danach soll es mit dem Ausbau der Kreisstraße vom Ortsende Möttingens bis zur Donismühle bei Balgheim weitergehen.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung benannte der Gemeinderat vier Personen für die Vorschlagsliste zur anstehenden Schöffenwahl für die Zeit von 2019 bis 2023 im Amtsgerichtsbezirk Nördlingen. Es handelt sich dabei um Robert Lindner, Hans Wiedemann, Manfred Seiler und Ralf Hezner. (bs)

## Region kompakt

LANDKREIS

## Ausbau der B 25 liegt weiter auf Eis

Bis die Arbeiten zum dreispurigen Ausbau der Bundesstraße 25 zwischen Nördlingen und Möttingen beginnen können, dürfte noch viel Zeit verstreichen. Ein Gespräch zwischen dem für die Planung verantwortlichen Staatlichen Bauamt und Landwirt Georg Schabert, der gegen den geplanten Ausbau der B 25 und die damit verbundene „Brezel“ klagt, verlief gestern ergebnislos. Schabert will seine Klage gegen das Planfeststellungsverfahren weiterhin aufrecht erhalten, wie Stefan Greineder vom Staatlichen Bauamt bestätigt. Bei der Behörde hatte man gehofft, dass die Kläger, Schabert und die Stadt Nördlingen, bereit wären, nur gegen die Pläne für den nördlichen Teil der Ausbaustrecke zu klagen, so hätte zumindest der südliche Teil der Straße zeitnah ausgebaut werden können. Dem Vernehmen nach wäre die Stadt Nördlingen dazu bereit gewesen, einer Teilerücknahme ihrer Klage zuzustimmen. Jetzt bleibe dem Staatlichen Bauamt nichts anderes übrig, als auf den Ausgang des Gerichtsverfahrens zu warten, erzählt Stefan Greineder. Er geht von einem Termin Ende des Jahres aus. (lare)